

SYSTEM

6000

Installationsanleitung

GSM- Kommunikationsmodul 6000 GSM (JA-60GSM)

Das Modul 6000 GSM ist zum Einbau in den Alarmzentralen 6000C, 60000 CF, 6000XZ konstruiert. Die Kommunikation erfolgt über GSM. Der GSM Provider wird durch Einlegen der entsprechenden SIM Karte gewählt.

Diese Anleitung ist gültig ab Version FJ 61410.

Durch den Einbau dieses Moduls in die Alarmzentrale wird folgendes möglich:

- Automatische Sendung eines SMS Texts entsprechend einem Ereignis, an bis zu 8 Telefonnummern.
- Wählen von Festnetz Telefonnummern und Abspielen eines akustischen Warntons.
- Datenübermittlung an ein oder zwei Wachzentralen (Wachzentrale muss über Ademo Contact ID Protokoll verfügen).
- Bedienung und Programmierung des Alarmsystems über SMS Befehle von einem mobilen Telefon.
- Bedienung und Programmierung des Alarmsystems über eine Telefontastatur (Mobil oder Festnetz)
- Fernsteuerung einer Anwendung im Haus (z.B. Heizung) über Telefon (Mobil oder Festnetz).
- Telefonieren sowie das bequeme Senden und Empfangen von SMS-Nachrichten durch ein SMS-8010 Telefon (als Zubehör erhältlich) an das 6000 GSM Modul angeschlossen (über GSM-Netz).
- Anschluss des Sprachmoduls 6000 LS für Kommunikation in das abgesicherte Objekt.
- Programmierung des GSM- Moduls von einem PC aus über die ComLink Software (Schnittstellenkabel JA-80T erforderlich).
- Internetverbindung über GPRS durch Anschluss eines PCs.
- Programmierung und Fernüberwachung des Alarmsystems per Internet über www.gsmlink.de.

Inhaltsverzeichnis

1. Installation	5
2. Anwenderfunktionen	6
2.1 Telefonieren vom angeschlossenen Telefonhandset	6
2.2 Bedienung des Alarmsystems über Telefon	6
2.3 Allgemeine Regeln für Fernbedienung über SMS Befehle	6
2.4 Scharfschalten über SMS (AM xxxx)	6
2.5 Unscharfschalten über SMS (DM xxxx)	6
2.6 Statusanfrage per SMS (MO)	7
2.7 Abfrage des letzten Ereignisses per SMS (ME)	7
2.8 Fernsteuerung einer Anwendung per SMS (AUXON, AUXOFF)	7
2.9 Fernprogrammierung der Alarmzentrale per SMS (yyyy PG seg)	7
2.10 Fernsteuerung des Alarmsystems über eine Telefontastatur	7
2.11 Fernsteuerung einer Anwendung per Anruf	7
2.12 Sprachkommunikation in das abgesicherte Objekt	8
3. SMS und akustische Alarmberichte	8
3.1 Eingabe von Telefonnummern	8
3.2 Standortname in SMS Berichten	8
3.3 Tabelle der Werkseinstellung	9
4. Modifizierung von SMS und akustischen Berichten	8
4.1 Ereignisberichte per SMS	9
4.1.1 Tabelle: SMS Berichte an Zieltelefonnummern	9
4.2 Modifizieren der SMS-Texte	10
4.2.1 Tabelle: Alle SMS-Texte	10
4.2.2 Modifizierung der SMS Befehle	11
4.3 Zuordnung von akustischen Warntönen	11
4.3.1 Tabelle: Zuordnung von akustischen Warntönen zu Telefonnummern	12
4.4 SMS und akustische Berichte kurzfristig ausschalten	12
5. Allgemeine Einstellungen	12
5.1 Verwendung einer SIM Karte mit PIN Code Abfrage	12
5.2 Überprüfung des GSM Signals	12
5.3 Reaktion auf einen eingehenden Anruf (Fernzugang)	13
5.4 Einstellung der Zugangscodes	13
5.4.1 Service- Fernzugangscodes	13
5.4.2 Anwender-Fernzugangscodes	13
5.5 Bestätigung der SMS Befehle per SMS	13
5.6 Reset auf Werkseinstellung	13
5.7 Gesamt Reset	13
5.8 Einmaliger Fernzugang im Programmiermodus	13
5.9 Anzeige der GSM Signalstärke	13
5.10 Funktion eines angeschlossenen Telefons	14
5.11 Eingabe der Notruf Nummer	14
5.12 Funktion zusammen mit eines SMS-8010Telefons	14
5.13 Gültigkeitsanruf für Prepaid-SIM-Karten	14
5.14 Bestehender Kredit auf einer Prepaid-SIM-Karte	14
5.15 Lautstärke eines angeschlossenen Telefonhandsets	15
5.16 Einstellung für GPRS-Kommunikation	15
5.17 Reset des GSM-Moduls	15

6. Fernzugang über Webserver	15
Einstellmöglichkeiten	15
Anmeldung an den Webserver	15
7. Einstellungen für die Kommunikation mit einem Wachdienst	15
Eingabe der Wachdienst Telefonnummern	15
Programmieren des Kundencodes	15
Programmierung des Protokolls	15
Ereignisse die an den Wachdienst berichtet werden	15
Ereignisse, die an den Wachdienst berichtet werden können	16
Festlegen der Pausen zwischen zwei Wählvorgängen	16
Regelmäßige Kommunikationsprüfung mit dem Wachdienst	16
Deaktivierung der Wachdienstkommunikation	16
Status vom Wachdienst 2	16
Das Ereignis „Datenübertragung an Wachdienst“ im Ereignisspeicher speichern	16
8. Die Modem- Funktion	16
9. Zusätzliche Informationen	17
Prioritäten der Ereignisberichte	17
Leuchtdiode auf der Platine des GSM Moduls	17
Beim Zugang zum Programmiermodus	17
Der Besitzer des Hauptcodes kann die folgenden Parameter ändern	17
10. Technische Daten	17
11. Hinweise zur Anwendung der GSM.exe Software	17
12. Übersicht der Programmiersequenzen	18

1. Installation

Das GSM Modul kann an der vorgesehenen Stelle in den Alarmzentralen der 6000er Serien verwendet werden. Es kann entweder ein GSM Modul (6000 GSM) oder ein Festnetzwahlmodul (6000XW) in einer Zentrale verwendet werden. Es ist nicht möglich beide gleichzeitig zu installieren.

- a. **Trennen** Sie die Alarmzentrale von der **Stromversorgung** (sowohl Netz- als auch Notstromakku). Falls die Zentrale schon einmal in Betrieb genommen wurde, setzen Sie diese bitte vor der Trennung der Stromversorgung in den Programmiermodus.
- b. Es wird empfohlen, die **SIM- Karte PIN Funktion auszuschalten**, bevor Sie diese in das GSM Modul einstecken. Verwenden Sie dafür ein Mobiltelefon (bei einem NOKIA Mobiltelefon wählen Sie folgendes aus: Menü, Einstellungen, Sicherheitseinstellungen, PIN Abfrage, AUS). Falls Sie doch den PIN Code verwenden möchten, siehe Absatz 5.1.
- c. **Öffnen** Sie die **SIM- Karten- Halterung** (in Pfeilrichtung schieben: Bild 1) und **setzen Sie die SIM- Karte in die Halterung**. Schieben Sie die Halterung zurück.
- d. Setzen Sie das Modul in der Alarmzentrale ein und verbinden Sie den Flachkabelstecker mit der Hauptplatine.
- e. Verbinden Sie die **GSM Antenne** zum Modul (Schalten Sie nie die Stromversorgung ohne angeschlossene Antenne ein).
- f. Falls gewünscht, schließen Sie das **SMS-8010 Telefonset** an die RJ(Western) Buchse oder über die Klemmen PHONE. Es lässt sich nur ein Handset an das Modul anschließen. Der Telefon (PHONE) Ausgang sollte nie mit einem anderen Telefonsystem verbunden werden.
- g. Falls Sie den AUX-Ausgang verwenden möchten um eine Anwendung oder Gerät fernzusteuern, verbinden Sie diese über die AUX Klemmen (Potentialfreier Schließkontakt, max. 100 mA / 60V) siehe Bild 1.

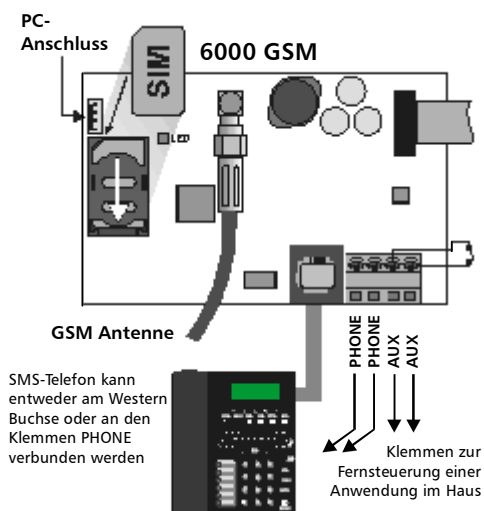


Bild 1

Hinweis: Falls Ihre Alarmzentrale die Programmierung der PgX und PgY Ausgänge für die AUX Funktion (Sequenzen 238 und 239) unterstützt (6000 CF ab Version GK 61004), so kann die Anwendung auch über Funk an den 6000 PS 12 oder -230 Empfänger gesteuert werden.

- h. **Verbinden** Sie die **Stromversorgung** wieder (Notstromakku und Netz). Das Display des Systems zeigt „P“ (Programmiermodus) an. Die rote LED auf dem GSM Modul leuchtet ständig (dies zeigt an, dass das Modul eine Verbindung zum GSM-Netz aufbaut). **Die LED erlischt**, nachdem die Verbindung erfolgreich aufgebaut ist.
Das Blinken der LED zeigt an, dass keine Verbindung zum GSM Netz möglich war. In diesem Fall trennen Sie wieder die Stromversorgung der Zentrale und entfernen Sie die SIM Karte vom Modul. Versuchen Sie mit der Karte in einem Mobiltelefon die Verbindung zum GSM Netz aufzubauen. Falls möglich, können Sie manuell ein Netz aussuchen. Überprüfen Sie, ob die SIM Karte keinen PIN Code verlangt (optionale Verwendung mit PIN Code siehe Absatz 5.1). Nachdem die SIM Karte im Mobiltelefon funktioniert, setzen Sie diese wieder in das GSM Modul und wiederholen Sie Schritt 1.8). Ist das GSM Signal zu schwach um eine Verbindung aufzubauen, wechseln Sie den Standort der GSM Antenne bevor Sie den Versuch wiederholen.
- i. Nachdem das Modul eine GSM Verbindung hat (LED bleibt ausgeschaltet), setzen Sie den Deckel der Alarmzentrale wieder auf.
- j. Geben Sie auf der Tastatur des Alarmsystems (während des Programmiermodus) die Sequenz **971** ein. Die **Empfangsstärke des GSM Signals** (zwischen 0 und 9) wird nun am Display angezeigt. Das Display piept jede Sekunde, um eine neue Messung der Empfangsstärke anzuzeigen. Um die ordentliche Funktion des GSM Moduls zu gewährleisten, ist eine Empfangsstärke von mindestens 3 erforderlich. Suchen Sie den besten Aufstellungsort für die GSM Antenne während Sie die Empfangsstärke messen. Drücken Sie die Taste „N“, um wieder in den **Programmiermodus** zu gelangen.
- k. Ohne weitere Programmierung können Sie nun die **Anwenderfunktion** des GSM Moduls testen: Telefonieren von einem angeschlossenen Telefonhandset, Fernbedienung des Alarmsystems über Telefon, Fernbedienung einer Anwendung/Gerät im Haus, usw (siehe Absatz 2).
- l. Stellen Sie die **Telefonnummern** ein, an welchen die Ereignisberichte gesendet werden sollten (siehe Absatz 3).
- m. Die **Programmierung** des GSM Moduls erfolgt über die Systemtastatur (Eingabe von Programmiersequenzen im Programmiermodus). Alternativ kann die Comlink Software an einem angeschlossenen PC verwendet werden (Schnittstellenkabel 6000 PC erforderlich) oder über Internet von www.gsmlink.de aus programmiert werden.

2. Anwenderfunktionen des GSM-Kommunikationsmoduls

Das GSM Modul bietet verschiedene Funktionen, die nachfolgend detailliert beschrieben sind (Übersicht: siehe Kapitel 11). Der Installateur sollte nach der Installation diese dem Anwender vorführen.

2.1 Telefonieren vom angeschlossenen Telefonhandset

Nachdem eine GSM Netzverbindung aufgebaut ist, ist es möglich über das Telefonhandset zu telefonieren. Nach Abnahme des Telefonhörers ist ein Wählton zu hören. Wählen Sie nun die gewünschte Nummer (wie von einem Mobiltelefon aus). Sie können ebenfalls von einem anderen Telefon das Telefon des GSM Moduls anrufen. Das Telefon klingelt wie ein Festnetztelefon.

Ist ein Besetztton in dem angeschlossenen Handset hörbar, so ist entweder die angerufene Nummer besetzt oder das Wählgerät kommuniziert gerade (z.B. Datenübermittlung an eine Wachzentrale).

Ein angeschlossenes Telefonhandset kann ebenfalls als Tastatur verwendet werden, um das Alarmsystem zu bedienen. Durch Drücken der Taste # kann zwischen Telefon- und Tastaturmodus hin- und hergeschaltet werden.

Hinweis: Einige Telefonhandsets reagieren empfindlich auf ein GSM Radiosignal; es kann zu einem Störgeräusch beim Telefonieren kommen. Ist dieses Geräusch unerträglich, suchen Sie einen anderen Standort für das Telefonhandset (so weit wie möglich von der Antenne des GSM Moduls). Erfahrungsgemäß findet man einen Standort mit nur geringer Störung.

2.2 Bedienung des Alarmsystems über Telefon

Ein Alarmsystem mit eingebauten GSM Modul lässt sich von der Ferne aus bedienen. Von einem Mobiltelefon aus gibt es zwei Möglichkeiten: Entweder über Textbefehle in Form von SMS oder über Anruf mit anschließender Eingabe auf der Mobilfontastatur. Dies geschieht in der gleichen Weise wie auf der Alarmsystemtastatur. Die Variante mit Anruf kann ebenfalls von einem Festnetztelefon aus erfolgen.

Die folgende Beschreibung entspricht der Werkseinstellung des Moduls. Die beschriebenen Merkmale können im Programmiermodus geändert werden - siehe Kapitel 4.

2.3 Allgemeine Regeln für Fernbedienung über SMS Befehle

- Die SMS Befehle können von einem Mobiltelefon aus oder von der SMS Website www.gsmlink.de gesendet werden.
- Im SMS werden Groß- und Kleinbuchstaben nicht differenziert. Nur die Buchstaben vom englischen Alphabet werden vom GSM Modul akzeptiert.
- **Das SMS Befehlwort muss von weiteren Angaben (z.B. Zugangscode, Programmiersequenz) durch ein Leerzeichen getrennt werden.**
- Ist das Symbol % verwendet, so werden alle vorherigen Texte ignoriert. Das Symbol %% innerhalb eines Textes wird als Ende vom Befehltext gelesen - ein darauffolgender Text wird ignoriert. Es wird empfohlen dieses Symbol am Ende eines Befehls zu verwenden falls der Provider einen zusätzlichen Text (z.B. einen Werbetext) nach Ihrem Befehl sendet.
- Achtung: Wird eine SMS-Nachricht empfangen die ein Systembefehl beinhaltet, wird dieser Befehl ignoriert

außer dieser wird von dem Text durch die Symbole % und %% getrennt.

Beispiele von SMS: "Hallo, dieser Text wird nicht berücksichtigt, auch wenn ich ME schreibe %MO %% Danke" – Nur der Befehl MO wird ausgeführt.

„Hallo, MO" – Befehl in der SMS-Nachricht wird ignoriert, da er innerhalb eines anderen Textes geschrieben wurde

- Die werksseitigen Textangaben können vom Installateur geändert werden (siehe 4.2.2). Zum Beispiel der Befehl AUX ON kann in HEIZUNG EINSCHALTEN geändert werden.

2.4 Scharfschalten über SMS (AM xxxx)

Der Befehl AM mit nachfolgendem Code kann, um das Alarmsystem scharf zu schalten, verwendet werden. Ist das Alarmsystem bereits scharfgeschaltet, so wird der Befehl diesen Zustand nicht ändern.

SMS an das GSM Modul senden: **AM*xxxx**

xxxx = gültiger Code des Alarmsystems (Haupt- oder Anwendercode)

***** = Trennzeichen (kann durch ein Leerzeichen ersetzt werden)

Beispiel: Das Senden von **AM 1234** schaltet das System in der gleichen Weise scharf, als ob der Code 1234 an der Alarmsystem Tastatur zum Scharfschalten verwendet wird.

Hinweise:

- Je nach Erstellung, bestätigt das System den Befehl mit einer entsprechenden SMS Antwort.
- Ist es nicht möglich das System scharf zu schalten, (z.B. wenn sich das System im Programmiermodus befindet), so wird über diese Station per SMS benachrichtigt.
- Ist das System in getrennte Bereiche A und B aufgeteilt, so wird dieser Befehl den Bereich steuern, welcher dem Anwendercode zugeteilt ist (* - siehe 2.5).
- Ist das Alarmsystem so eingestellt das keine Codeangabe beim Scharfschalten verlangt wird, so kann der Befehl AM ebenfalls ohne Code verwendet werden. In diesem Fall hat der Befehl AM die gleiche Wirkung wie beim Drücken der Tasten F 1 auf eine Tastatur.

2.5 Unscharfschalten über SMS (DM xxxx)

Der Befehl DM mit nachfolgendem Code schaltet das System unscharf. Ist das Alarmsystem bereits unscharfgeschaltet, so wird der Befehl diesen Zustand nicht ändern.

SMS an das GSM Modul senden: **DM*xxxx**

xxxx = gültiger Code des Alarmsystems (Haupt- oder Anwendercode)

***** = Trennzeichen (kann durch ein Leerzeichen ersetzt werden)

Beispiel: Das Senden von **DM 1234** schaltet das System in der gleichen Weise unscharf, als ob der Code 1234 an der Alarmsystem Tastatur zum Unscharfschalten verwendet wird.

Hinweise:

- Das System bestätigt das Unscharfschalten mit einer entsprechenden SMS Antwort
- Ist es nicht möglich das System unscharf zu schalten, z.B. wenn das System sich im Programmiermodus befindet, so wird über diese Situation per SMS benachrichtigt. Ist das System in getrennte Bereiche A und B aufgeteilt, so wird dieser Befehl den Bereich steuern, welcher dem Anwendercode zugeteilt ist (*).

(*) Ist das Alarmsystem in getrennte Bereiche A und B aufgeteilt und wird der Befehl AM oder DM verwendet so haben die Anwendercodes die gleiche Auswirkung wie die Eingabe dieser Codes auf der Tastatur des Alarmsystems. Es spielt keine Rolle, ob AM oder DM verwendet wird, das Alarmsystem wird immer umgeschaltet. Das heißt: Ist das System unscharf, so wird es scharfgeschaltet, ist das System scharf, so wird es unscharf geschaltet.

2.6 Statusanfrage per SMS (MO)

Der Befehl **MO** kann verwendet werden, um den aktuellen Status des Alarmsystems anzufragen. Das GSM Modul beantwortet die Statusanfrage per SMS. SMS an das GSM Modul senden: **MO**

Beispiel: Ist das Alarmsystem scharfgeschaltet, so antwortet es auf den MO-Befehl mit folgender SMS:

Alarmsystem berichtet: Status der Zentrale: scharf, GSM:7, GPRS OK, MS1 NOT, MS2 OK

Hinweis: Möchten Sie diesen Befehl mit einem Passwort schützen, so können Sie Ihren eigenen Befehltext inklusive Passwort einstellen (siehe 4.2.2).

2.7 Abfrage des letzten Ereignisses per SMS (ME)

Der Befehl **ME** kann verwendet werden, um das letzte Ereignis im Speicher der Zentrale abzulesen. Das GSM Modul antwortet per SMS.

SMS an das GSM Modul senden: **ME**

Beispiel: Nach einem Feuersalarm wird der Befehl **ME** mit folgender SMS beantwortet:

Alarmsystem berichtet: letztes Ereignis: Zeit: 02.06, 19.48

Hinweis: möchten Sie diesen Befehl mit einem Passwort schützen, so können Sie Ihren eigenen Befehltext inklusive Passwort einstellen (siehe 4.2.2).

2.8 Fernsteuerung einer Anwendung per SMS (AUXON, AUXOFF)

Diese Befehle können verwendet werden, um den AUX Ausgang zu steuern (z.B. Heizung zu schalten). Das GSM Modul bestätigt das Schalten per SMS.

Um den AUX Ausgang einzuschalten, SMS an das GSM Modul senden: **AUXON**

Um den AUX Ausgang auszuschalten, SMS an das GSM Modul senden: **AUXOFF**

Beispiel: Um eine Heizung einzuschalten SMS senden: **AUX ON**

Hinweis: Die Texte für diese Befehle können angepasst und mit einem Passwort geschützt werden – siehe 4.2.2. Die Ausgänge PgX und PgY können durch die SMS-Befehle PGON und PGOFF gesteuert werden.

2.9 Fernprogrammierung der Alarmzentrale per SMS (yyyy PRG seq)

Der Befehl **PRG** kann verwendet werden, um Programmiersequenzen an das Alarmsystem zu senden. Es hat die gleiche Wirkung, wie wenn die Sequenzen an das Alarmsystem Tastatur eingegeben werden. Folgenden Befehl per SMS senden:

yyyy*PRG*seq,seq,seq

yyyy = Fernzugangscode für das Alarmsystem. Werkseinstellung = 0000 (4 x null). Um den Code zu ändern, siehe 5.4.

PRG = Befehlsidentifikation

seq = Programmiersequenzen, bestehend aus den Charakteren 0 bis 9, F, N. Mehr als eine Sequenz kann in einem SMS gesendet werden. Die einzelnen Sequenzen müssen durch ein Komma oder einen Punkt getrennt werden. Die Anzahl von Sequenzen in einem SMS ist von einer maximal SMS Größe im GSM Netzwerk

begrenzt. Ein Leerzeichen innerhalb eines Befehls wird ignoriert.

* = Trennzeichen (kann durch ein Leerzeichen ersetzt werden)

Beispiel: Das Alarmsystem ist unscharf und der Service Code ist 6060. Um die Alarmdauer auf 3 Minuten zu setzen und das akustische Signal während der Ausgangsverzögerung auszuschalten die folgende SMS senden:

0000 PRG F06060,225,330,N

Nach dem Empfang der SMS schaltet die Alarmzentrale im Programmiermodus um (F06060), dann werden die Sequenzen 225 und 330 durchgeführt und der Programmiermodus verlassen (N).

2.10 Fernsteuerung des Alarmsystems über eine Telefontastatur

Um das Alarmsystem per Anruf über ein Telefon (Mobil oder Festnetz) zu bedienen:

- Nummer vom GSM Modul anwählen. Das angeschlossene Telefonhandset klingelt.
- Wird das Telefonhandset nicht aufgehoben, so antwortet das GSM Modul nach 25 Sekunden – durch eine kurzen Piepton angezeigt.
- Den Fernzugangscode eingeben: Werkseinstellung 0000 (4 x null); um den Code zu ändern siehe 5.4.
- Das System bestätigt die Codeannahme und zeigt den Status des Alarmsystems durch verschiedene Töne: 1 Piepton = scharf, 2 Pieptöne = unscharf, 3 Pieptöne = Programmiermodus, Sirenton = Alarm.
- Von diesem Zeitpunkt an kann die Telefontastatur wie die Tastatur des Alarmsystems bedient werden. Die Taste * hat die Wirkung von F und die Taste # hat die Wirkung von N.
- Die Bestätigungstöne des Alarmsystems sind über den Telefonhörer hörbar.
- Um die Verbindung zu unterbrechen, einfach den Telefonhörer auflegen. Falls keine Eingabe innerhalb von 60 Sekunden erfolgt, wird die Verbindung ebenfalls unterbrochen.

Hinweise:

- Eine Festnetzverbindung ist nur über ein Telefon mit Tonwahlverfahren möglich.
- Die Reaktion des GSM Moduls zu eingehenden Anrufen kann modifiziert werden (siehe 5.3).
- Es ist nicht möglich, das System über Telefon ohne Eingabe des gültigen Fernzugangscode (falls eingestellt) zu bedienen.

2.11 Fernsteuerung einer Anwendung per Anruf

Um die Ausgänge PgX und PgY der Zentrale (darüber können Sie z.B. ein Haushaltsgerät steuern) über ein Telefon (mobil oder Festnetz) ein- oder auszuschalten, machen Sie folgendes:

- Nummer von GSM Modul anwählen. Das angeschlossene Telefonhandset klingelt.
- Wird das Telefonhandset nicht abgehoben, so antwortet das GSM Modul nach 25 Sekunden – durch einen kurzen Piepton angezeigt.
- Den Anwender- Fernzugangscode eingeben: Werkseinstellung 1111. Um den Code zu ändern siehe 5.4.
- Das System bestätigt die Codeannahme durch einen langen Piepton.
- Von diesem Zeitpunkt an können die PgX- und PgY-Ausgänge wie folgt über die Telefontastatur bedient werden: *80 = ausschalten; *81 = einschalten (dauernd)
- Um die Verbindung zu unterbrechen einfach das Telefon auflegen. Falls keine Eingabe innerhalb von

60 Sekunden erfolgt, wird die Verbindung ebenfalls unterbrochen.

Hinweise:

- Eine Festnetzverbindung ist nur über Telefon mit Tonwahlverfahren möglich.
- Die Reaktion des GSM Moduls zu eingehenden Anrufen kann modifiziert werden (siehe 5.3).
- Ist das System so eingestellt, dass es nur über Codeeingabe zu steuern ist, dann muss der Code wie folgt eingegeben werden: *8(Anwendercode)0; *8(Anwendercode)1
- Der Ausgang PgX oder PgY muss auf die Funktion 8 programmiert werden (die Alarmzentrale muss dieses auch unterstützen).
 - Ist die Einwahlfunktion eingeschaltet (siehe 3.1) ist es möglich die PgX oder PgY Ausgänge für eine Dauer von 2 Sekunden ein- (ON) zuschalten. Der Anruf wird nicht beantwortet und somit ist es kostenlos.

2.12 Sprachkommunikation in das abgesicherte Objekt

Ist das Sprachmodul 6000 LS an den PHONE Anschluss des Moduls angeschlossen (es darf gleichzeitig kein Telefon angeschlossen werden) ist es möglich eine Kommunikation in eine Richtung (sprechen oder hören) von einer autorisierten (gespeicherten Telefonnummer aufzubauen (siehe 3.1).

Vorgehensweise:

- a) Von einem autorisierten Telefon aus, wählen Sie die GSM Telefonnummer. Das 6000LS wird einmal klingeln und dann den Anruf beantworten
- b) Ein möglicher Alarm auf das Alarmsystem wird beendet.
- c) Sie können nun in das Objekt hineinsprechen.
- d) Um in den Anhörmodus zu wechseln drücken Sie die Taste 5 auf dem Telefon. Um in den Hineinsprechmodus wieder zu wechseln drücken Sie die Taste 2. Alternativ durch drücken der Taste 1 können Sie zwischen sprechen und hören hin und her wechseln.
- e) Um das Gespräch zu beenden drücken Sie die Taste 0 oder legen Sie einfach auf.

Hinweis: Verwenden Sie ausschließlich ein Telefon mit Tonwahlverfahren.

3. SMS und akustische Alarmberichte

In der Werkseinstellung kann das GSM Modul SMS Berichte und akustische Warntöne bei wichtigen Ereignissen des Alarmsystems senden (Alarmauslösung, scharf schalten usw.). Die Zieltelefonnummern müssen im Programmiermodus eingegeben werden. Es ist möglich, weitere, bzw. andere Ereignisse als diejenigen, die in der Werkseinstellung sind, zu berichten: siehe Kapitel 4.

3.1 Eingabe von Telefonnummern

Das GSM Modul kann bis zu 8 Telefonnummern speichern. Zu jedem Speicherplatz sind in der Werkseinstellung bereits bestimmte Berichte zugeordnet worden – siehe Tabelle 3.3. Der Speicherplatz für eine

Telefonnummer sollte entsprechend den gewünschten Ereignisberichten zugeordnet werden.

7 t xxx...xF0

t = Speicherplatz, 1 bis 8

xxx...x = Telefonnummer (max. 20stellig)

Um ein „ +“ Zeichen für die Auslandsnummer zu erstellen geben Sie F9 ein.

Um ein angeschlossenes Telefon SMS 8010 zu verwenden, geben Sie den Code 001 anstelle der Telefonnummer ein. Um eine Telefonnummer zur Kommunikation über das 6000LS zu autorisieren setzen Sie F8 (#) am Ende der Nummer oder F7 (*) für die Einwahlfunktion (siehe 2.11).

Um eine Telefonnummer zu löschen, geben Sie bitte ein:

7 t F 0

t = Speicherplatz, 1 bis 8

Testen von Berichten

Ein Test kann für einen Alarm ausgelöst werden, für scharf schalten oder unscharf schalten, als SMS Bericht und danach als Anruf. Hierzu sollte das Alarmsystem im Programmiermodus sein.

Geben Sie ein:

75xyxyxyxyxyF0

wobei

xyxyxyxyxy das Ziel Mobiltelefonnummer ist

Verlassen Sie nun den Programmiermodus durch Drücken der Taste N. Schalten Sie das System scharf und ein SMS Bericht wird gesendet. Ein Anruf wird ebenfalls getätigt; wenn Sie den Anruf beantworten, dann hören Sie den akustischen Warnton.

3.2 Standortname in SMS Berichten

Jeder SMS Bericht wird mit folgendem Text eingeführt: „Alarmsystem berichtet“. Dieser im Werk eingestellte Titel kann per SMS geändert werden. Senden Sie folgende SMS an das GSM Modul:

yyyy*TXT*700,text

wobei

yyyy = der Fernzugangscode Werkseinstellung = 0000 (4 x Null) ist. Dieser Code kann geändert werden, siehe 5.4.

TXT = der Befehl zum Textändern

700 = der Index für den Standortnamen

, = Komma (Trennung)

text = der neue Standortname. Es dürfen weder Komma noch Punkte innerhalb des Textes verwendet werden. Leerzeichen im Text sind gültige Charactere (Leerzeichen vor einem Komma werden vom GSM Modul nicht erkannt).

* = Trennzeichen (kann durch ein Leerzeichen ersetzt werden)

Beispiel: Ist der Fernzugangscode noch in der Werkseinstellung (0000), dann senden Sie folgendes SMS: 0000 TXT 700,Juwelierladen Schmidt Musterstadt berichtet: an das GSM Modul. Der Standortname wird zu dem gewählten Text umgeändert.

Hinweis: Alle SMS Texte im GSM Modul Speicher können in der gleichen Weise geändert werden – siehe 4.2.

3.3 Tabelle der Werkseinstellung

Speicherplatz	Eingabe Sequenz	An die beiden Nummern wird folgendes gesendet:	Hinweise
1	71_____ F0	- ALARM SMS Bericht bei Alarm (Einbruch, Feuer, Sabotage Panik) - Technische SMS Bericht zu den Ereignissen im System	<ul style="list-style-type: none"> • Nur Nummern die eine SMS empfangen können, sollten für SMS Berichte verwendet werden (Mobiltelefon, Callcenter von Provider usw.). • Akustische Warntöne eignen sich sowohl für Mobil als auch für Festnetztelefone. • Das GSM Modul kann alle Ereignisse berichten, nicht nur die in der Tabelle, siehe Absatz 4.
2	72_____ F0		
3	73_____ F0	- ALARM SMS Bericht bei Alarm (Einbruch, Feuer, Sabotage Panik) - Alarmanruf (wird der Anruf beantwortet, ist ein akustischer Warnton zu hören) - Technische SMS Bericht zu den Ereignissen im System	
4	74_____ F0		
5	75_____ F0	- ALARM SMS, SCHARF- & UNSCHARF- SCHALTUNG SMS - Alarmanruf (wird der Anruf beantwortet, ist ein akustischer Warnton zu hören) - Technische SMS Bericht zu den Ereignissen im System	
6	76_____ F0		
7	77_____ F0	- Alarmanruf (wird der Anruf beantwortet, ist ein akustischer Warnton zu hören) - Technische SMS Bericht zu den Ereignissen im System Diese Einstellung ist für Festnetz Zieltelefone am besten geeignet, falls Ihr Mobilnetz-Provider keine SMS-Umsetzung anbietet.	

4. Modifizierung von SMS und akustischen Berichten

Das im Werk eingestellte Senden von Texten und akustischen Berichten kann modifiziert werden.

- Das GSM Modul kann für jedes Ereignis des Alarmsystems eine SMS senden (siehe Tabelle 4.1.1).
- Welche Ereignisse und an welche Telefonnummer berichtet werden soll ist einstellbar.
- Für alle Ereignisse und alle Ereignisquellen sind im Werk eingestellte SMS Texte verfügbar. Alle Texte können modifiziert werden.
- Das GSM Modul kann alle Ereignisse über automatische Anrufe berichten. Im Fall das ein Anruf beantwortet wird, ist ein akustischer Warnton hörbar.
- Die SMS Befehlstexte für die Fernbedienung des Alarmsystems sind modifizierbar.

Hinweis: Wird ein SMS-Bericht an eine Festnetznummer gesendet, so wird diese von den meisten Mobilnetz-Providern akustisch umgesetzt. Bei diesem Service kann es sein, dass keine Buchstaben mit Umlaut bzw. keine Ziffer verwendet werden können.

Die folgenden Programmsequenzen können im Programmiermodus eingegeben werden.

4.1 Ereignisberichte per SMS

Die Tabelle 4.1.1 zeigt alle möglichen Ereignisse des Alarmsystems, und welche Ereignisse und welche Zieltelefonnummer per SMS berichtet werden (Werkseinstellung). Die Einstellungen können mit folgender Sequenz modifiziert werden: **81 uu t y** wobei: **uu** =Ereignisindex von 01 bis 31
t =Telefonnummer Speicherplatz von 1-8
y =0: keinen Bericht senden, 1: Bericht senden

Hinweis: Ein SMS-Bericht besteht aus 4 Textteilen (Standort, Ereignis, Ereignisquelle, Uhrzeit) – alle Textteile können geändert werden, siehe 4.2. In einem SMS-Bericht können im ASCII-Format bis 160 Zeichen eingegeben werden, ansonsten bis 70 Zeichen (oder der Bericht wird getrennt).

Das Ereignis „Interner Kommunikationsverlust“ entsteht, wenn Funkkommunikation mit einem Melder unterbrochen wird und die Kommunikationsprüfung mit der Programmsequenz 27 x eingestellt ist.

Das Ereignis „GSM Kommunikationsverlust“ entsteht beim Verlust der GSM Netzkommunikation für länger als 15 Minuten. Dieses Ereignis wird nur berichtet, wenn das Überwachen des GSM Signals eingestellt ist.

Beispiel: Ist der Befehl **810181** eingegeben: Sollte ein Einbruchalarm (Ereignis Index 01) über Meldernummer 6 ausgelöst werden, so wird folgender Bericht an Telefonnummer 8 gesendet: „Alarmsystem berichtet: Einbruchalarm Funkmelder # 6 Zeit: 16.04.11:16“

4.1.1 Tabelle: SMS Berichte an Zieltelefonnummern

Ereignis Index uu	Ereignis	Telefonnummern							
		1	2	3	4	5	6	7	8
01	Einbruchalarm - Sofortzone	X	X	X	X	X	X		
02	Einbruchalarm – verzögerte Zone	X	X	X	X	X	X		
03	Feueralarm (Gas)	X	X	X	X	X	X		
04	Panikalarm	X	X	X	X	X	X		
05	Falscher Zugangscode Alarm	X	X	X	X	X	X		
06	Alarm nach Stromzufuhr	X	X	X	X	X	X		
07	Sabotage (oder Rauch) Alarm	X	X	X	X	X	X		
08	Sabotage (oder Rauch) OK								
09	Alarm Ende								
10	Alarm von Anwender quittiert	X	X	X	X	X	X		
11	Scharfschaltung					X	X		
12	Unscharfschaltung					X	X		

13	Teilscharfschaltung (anwesend)					X	X		
14	Scharfschaltung ohne Code					X	X		
15	GSM Kommunikationsverlust	X	X	X	X	X	X		X
16	GSM Kommunikationsverlust behoben								
17	Fehler	X	X	X	X	X	X		X
18	Fehler behoben								
19	Netz Stromausfall länger als 30Minuten	X	X	X	X	X	X		X
20	Netz Stromausfall								
21	Netz Stromausfall behoben								
22	Batteriefehler	X	X	X	X	X	X		X
23	Batteriefehler behoben								
24	Programmiermodus betreten								
25	Programmiermodus verlassen								
26	Fernzugang								
27	Fernzugang beenden								
28	Funksignal blockiert								
29	Internet Kommunikationsverlust	X	X	X	X	X	X		X
30	Internet Kommunikationsverlust behoben	X	X	X	X	X	X		X
31	Regelmäßiges Testen								

Das X markiert die Ereignisse, die von den Zieltelefonnummern per SMS berichtet werden. Sollten Sie diese modifizieren wird empfohlen, die Einstellungen in der Tabelle zu markieren.

4.2 Modifizierung der SMS-Texte

Gespeichert im GSM Modul sind fertige Texte für SMS Berichte (Standort, Ereignis und Ereignisquelle) und SMS Befehle. Alle Texte können mit folgendem SMS Befehl modifiziert werden:

yyyyy*TXT*y,text,y,text,...

wobei

- yyyyy** = Fernzugangscode. Werkseinstellung = 0000 (4 x Null). Der Code kann geändert werden, siehe 5.4
- TXT** = Befehl zur Textmodifizierung
- y** = Text-Index (1 bis 709, siehe Tabelle 4.2.1)
- ,** = Komma (Trennung)

- text** = neuer Text string. Weder Komma noch Punkt dürfen innerhalb des Textes verwendet werden. Leerzeichen im Text sind gültige Charaktere (Leerzeichen außerhalb des Text string werden nicht erkannt).
- *** = Trennzeichen (kann durch ein Leerzeichen ersetzt werden)

Hinweis: In einem TXT Befehl SMS können mehrere Texte modifiziert werden (Maximum SMS Länge ist von GSM Netzwerk begrenzt).

Beispiel: Ist der Fernzugang noch in Werkseinstellung (0000) dann das Senden von folgenden SMS:
0000 TXT 201, Fernbedienung Helmut, 202, Fernbedienung Ute an das GSM Modul modifiziert den Namen Bedienelement # 1 und #2.

4.2.1 Tabelle: Alle SMS-Texte

Text Index y	Werkseinstellung Text	Text Index y	Werkseinstellung Text
1	Einbruchalarm - Sofortzone	403	Funkmelder # 3
2	Einbruchalarm - verzögerte Zone	404	Funkmelder # 4
3	Feueralarm (Gas)	405	Funkmelder # 5
4	Panikalarm	406	Funkmelder # 6
5	Falscher Zugangscode Alarm	407	Funkmelder # 7
6	Alarm nach Stromzufuhr	408	Funkmelder # 8
7	Sabotage (oder Rauch) Alarm	409	Funkmelder # 9
8	Sabotage (oder Rauch) OK	410	Funkmelder # 10
9	Alarm Ende	411	Funkmelder # 11
10	Alarm von Anwender quittiert	412	Funkmelder # 12
11	Scharfschaltung	413	Funkmelder # 13
12	Unscharfschaltung	414	Funkmelder # 14
13	Teilscharfschaltung (anwesend)	415	Funkmelder # 15
14	Scharfschaltung ohne Code	416	Funkmelder # 16
15	GSM Kommunikationsverlust	501	Anwendercode # 1
16	GSM Kommunikationsverlust behoben	502	Anwendercode # 2
17	Fehler	503	Anwendercode # 3
18	Fehler behoben	504	Anwendercode # 4
19	Netz Stromausfall länger als 30Minuten	505	Anwendercode # 5
20	Netz Stromausfall	506	Anwendercode # 6
21	Netz Stromausfall behoben	507	Anwendercode # 7
22	Batteriefehler	508	Anwendercode # 8
23	Batteriefehler behoben	509	Anwendercode # 9
24	Programmiermodus betreten	510	Anwendercode # 10
25	Programmiermodus verlassen	511	Anwendercode # 11
26	Fernzugang	512	Anwendercode # 12
27	Fernzugang beenden	513	Anwendercode # 13

28	Funksignal blockiert	514	Anwendercode # 14
29	Internet Kommunikationsverlust	600	Status der Zentrale:
30	Internet Kommunikationsverlust behoben	601	Scharf
31	Regelmäßiges Testen	602	Unscharf
101	Alarmzentrale	603	Ausgangsverzögerung
102	Unterzentrale	604	Eingangsverzögerung
103	Funkaußensirenen	605	Alarm
104	GSM Modul	606	Programmiermodus
105	Digitale BUS Verbindung	607	Anwendermodus
110	Hauptcode	608	Teilscharf
201	Bedienelement # 1	609	Batteriefehler
202	Bedienelement # 2	610	Sabotagealarm
203	Bedienelement # 3	611	Alarmspeicher
204	Bedienelement # 4	612	Systemfehler
205	Bedienelement # 5	613	Stromversorgungsfehler
206	Bedienelement # 6	614	Status der Zentrale unbekannt
207	Bedienelement # 7	621	Zeit:
208	Bedienelement # 8	622	Letztes Ereignis:
301	Verdrahtete Meldelinie # 1	623	SMS kann nicht bearbeitet werden
302	Verdrahtete Meldelinie # 2	624	Credit unbekannt
303	Verdrahtete Meldelinie # 3	625	Credit:
304	Verdrahtete Meldelinie # 4	650	SMS erfolgreich bearbeitet
305	Verdrahtete Meldelinie # 5	651	Falsche SMS Bearbeitung
306	Verdrahtete Meldelinie # 6	653	AUX eingeschaltet
307	Verdrahtete Meldelinie # 7	654	AUX ausgeschaltet
308	Verdrahtete Meldelinie # 8	700	Alarmsystem berichtet:
309	Verdrahtete Meldelinie # 9	701	PG
310	Verdrahtete Meldelinie # 10	702	TXT
311	Verdrahtete Meldelinie # 11	703	AM
312	Verdrahtete Meldelinie # 12	704	DM
313	Verdrahtete Meldelinie # 13	705	MO
314	Verdrahtete Meldelinie # 14	706	ME
315	Verdrahtete Meldelinie # 15	707	AUX ON
316	Verdrahtete Meldelinie # 16	708	AUX OFF
401	Funkmelder # 1	709	CREDIT
402	Funkmelder # 2	710	PGON
		711	PGOFF

4.2.2 Modifizierung der SMS Befehle

Werden die Text Strings 701 bis 711 modifiziert, so werden die neuen Texte als gültiger Befehl erkannt.

Beispiel: Wird der Text „MO“ (Nummer 705) in „Bitte Alarmstatus berichten“ geändert, so ist durch Sendung dieses Textes der Status der Zentrale abzufragen. Durch die Modifizierung können die Befehltexte geheim gehalten werden.

4.3 Zuordnung von akustischen Warntönen

Die Tabelle 4.3.1 zeigt alle Ereignisse des Alarmsystems sowie das werkseingestellte Zuordnen der Telefonnummern. Die Einstellung kann durch folgende Programmiersequenz modifiziert werden:

82 uu t y

wobei

- uu = Ereignis Index von 11 bis 31
- t = Telefonnummern Speicherplatz von 1 bis 8
- y = 0 = kein Anruf
- 1 = Anruf mit Warnton

4.3.1 Tabelle: Zuordnung von akustischen Warntönen zu Telefonnummern

Ereignis Index uu	Ereignis	Telefonnummern							
		1	2	3	4	5	6	7	8
01	Einbruchalarm - Sofortzone			X	X	X	X	X	
02	Einbruchalarm – verzögerte Zone			X	X	X	X	X	
03	Feueralarm			X	X	X	X	X	
04	Panikalarm			X	X	X	X	X	
05	Falscher Zugangscode Alarm			X	X	X	X	X	
06	Alarm nach Stromzufuhr			X	X	X	X	X	
07	Sabotage Alarm			X	X	X	X	X	
08	Sabotage OK								
09	Alarm Ende								
10	Alarm von Anwender quittiert								
11	Scharfschaltung								
12	Unscharfschaltung								
13	Teilscharfschaltung (anwesend)								

14	Scharfschaltung ohne Code								
15	GSM Kommunikationsverlust								
16	GSM Kommunikationsverlust behoben								
17	Fehler								
18	Fehler behoben								
19	Netz Stromausfall länger als 30Minuten								
20	Netz Stromausfall								
21	Netz Stromausfall behoben								
22	Batteriefehler								
23	Batteriefehler behoben								
24	Programmiermodus betreten								
25	Programmiermodus verlassen								
26	Fernzugang								
27	Fernzugang beenden								
28	Funksignal blockiert								
29	Internet Kommunikationsverlust								
30	Internet Kommunikationsverlust behoben								
31	Regelmäßiges Testen								

Das x in der Tabelle zeigt, welche Ereignisse an welche Telefonnummern über Anruf mit Warnton gemeldet werden. Falls die Einstellungen modifiziert werden wird empfohlen, diese in der Tabelle zu notieren. Bei Alarm ist ein Sirenton hörbar, bei anderen Ereignissen ist eine Melodie zu hören.

Beispiel:

Eingabe der Sequenz 820381. Wird ein Feueralarm (04) ausgelöst, so ruft das GSM Modul die Telefonnummer 8 an. Wird der Anruf beantwortet, ist ein Warnton zu hören.

4.4 SMS und akustische Berichte kurzfristig ausschalten

Das Senden von allen SMS und akustischen Berichten kann kurzfristig ein- und ausgeschaltet werden. Geben Sie folgende Sequenzen ein:

- 800** Senden alle Berichte ausschalten :
Das Modul sendet weder Alarm SMS noch akustische Warntöne
- 801** Senden von allen Berichten möglich:
Das Modul sendet akustische Warntöne und SMS Nachrichten je nach Einstellung in Kapitel 4.1.1 und 4.3.1
- 802** Das Modul sendet die eingestellten Berichte außer die Ereignisse „scharf-“ und „unscharfschalten“ über den Hauptcode, Anwendercode 1 bis 4 und Bedienelemente 1 bis 4

Werkseinstellung: Senden von allen Berichten möglich (801)

5 Allgemeine Einstellungen

Folgende Sequenzen zur Einstellung müssen im Programmiermodus der Alarmzentrale eingegeben werden.

5.1 Verwendung einer SIM Karte mit PIN Code Abfrage

Es wird empfohlen, die SIM Karte PIN Funktion auszuschalten (dafür kann ein Mobiltelefon verwendet werden: siehe Absatz 1). Falls Sie doch den PIN Code verwenden möchten, geben Sie ihn wie folgt ein, nachdem die Stromversorgung zum GSM Modul hergestellt ist:

70 xxxx F0

wobei

xxxx = PIN Code (4-stellig)

Beispiel: ist der PIN Code 1234 so geben Sie ein: 701234F0

Werkseinstellung: 70F0, die PIN Code Abfrage ist ausgeschaltet.

Hinweise:

- Falls das GSM Modul keine Verbindung zum GSM Netz nach der Einschaltung der Stromversorgung aufbauen kann (LED blinkt), so ist es wahrscheinlich, dass ein falscher PIN Code eingestellt wurde. In diesem Fall
 - Schalten Sie die Zentrale in den Programmiermodus und geben Sie 70F0 ein (löscht den PIN Code im GSM Modul)
 - Trennen Sie die Stromversorgung der Zentrale (Netz und Notstromakku)
 - Entfernen Sie die SIM Karte und setzen Sie diese in ein Mobiltelefon. Prüfen Sie den PIN Code der SIM Karte. Prüfen Sie ob es möglich ist, eine GSM - Netzverbindung von dem Standort der GSM-Modul-Antenne aus aufzubauen.
 - Wenn Sie sicher sind dass der PIN Code richtig ist und dass vom Standort aus eine GSM Verbindung aufgebaut werden kann, dann setzen Sie die SIM Karte wieder in das GSM Modul ein. Schalten Sie nun die Stromversorgung wieder ein und geben Sie den PIN Code ein (70 PIN F0). Warten Sie bis das GSM Modul die Verbindung aufbaut (LED erlischt).
- Falls eine SIM Karte ausgetauscht wird und die ursprüngliche SIM Karte einen PIN Code verwendet hat, so muss erstmals im Programmiermodus die PIN Abfrage gelöscht werden (70F0 eingeben).

5.2 Überprüfung des GSM Signals

Ist diese Funktion eingeschaltet, so prüft das GSM Modul regelmäßig die Verbindung zum GSM Netzwerk. Kann über einen Zeitraum von 15 Minuten keine Verbindung aufgebaut werden, so gibt es vom System eine GSM Verbindung Fehleranzeige (Fehler L).

910 Signal Überprüfung ausgeschaltet

911 Signal Überprüfung eingeschaltet

Werkseinstellung: Überprüfung ausgeschaltet (910)

5.3 Reaktion auf einen eingehenden Anruf (Fernzugang)

Folgende Sequenz stellt die Reaktion des GSM Moduls auf eingehende Anrufe ein. Diese Einstellung ist beim Fernzugang über Telefon wichtig.

93 x

wobei
x = 0 reagiert nicht auf eingehenden Anruf
x = 1 bis 8 antwortet nach 1 = 5 Sek., 2 = 10 Sek.,
 8 = 40 Sek.
x = 9 antwortet bei einem zweiten Anruf. Das GSM Modul nimmt den ersten Klingelton eines Anrufs wahr, antwortet jedoch nicht. Kommt nun ein zweiter Anruf innerhalb eines Zeitraums von 10-45 Sekunden vom ersten Klingelton aus, ein, so wird dieser Anruf beim ersten Klingelton beantwortet. Diese Einstellung kann verwendet werden, falls ein Anrufbeantworter an den Telefonausgang angeschlossen ist.

Werkseinstellung: 935 = das GSM Modul antwortet nach 25 Sekunden.

5.4 Einstellung der Zugangscodes

Über folgende Sequenzen sollten die Zugangscodes geändert werden.

5.4.1 Service- Fernzugangscodes

94 xxxxxxxx F0

wobei
 xxxxxxxx = Code (1 bis 8-stellig)
 Wird 94F0 eingestellt, so wird der Code gelöscht und der Fernzugang zum Alarmsystem wird nicht zugelassen.

Werkseinstellung: 0000 (4 x Null)

5.4.2 Anwender- Fernzugangscodes

94 xxxxxxxx F1

wobei
 xxxxxxxx = Code (1-8-stellig)
 Wird 94F1 eingestellt, so wird der Code gelöscht und der Anwender- Fernzugang nicht zugelassen.

Werkseinstellung: 1111

5.5 Bestätigung der SMS Befehle per SMS

Die Umsetzung eines gültigen SMS Befehls wird am Sendertelefon automatisch per Rück SMS bestätigt. Diese Bestätigung ist einstellbar.

950 keine automatische Bestätigung
 951 automatische Bestätigung

Hinweis: Erfolgt die Bestätigung nicht automatisch (Einstellung 950), so kann eine manuelle Bestätigung verlangt werden. Hierzu geben Sie ein Leerzeichen und den Buchstaben C nach dem letzten Charakter des SMS Befehls ein.

Werkseinstellung: 951 - automatische Bestätigung

5.6 Reset auf Werkseinstellungen

Eingabe von Sequenz 96060 löscht alle Einstellungen im Speicher des GSM Moduls, dafür sind die Werkseinstellungen wieder aktiviert. Alle Telefonnummern werden gelöscht, alle nicht gesendeten Daten werden gelöscht und die werkeingestellten SMS Texte werden aktiviert.

5.7 Gesamt Reset

Eingabe von Sequenz 96061 löscht alle Einstellungen und die SMS Liste im Speicher des GSM Moduls, dafür sind die Werkseinstellungen wieder aktiviert.

5.8 Einmaliger Fernzugang im Programmiermodus

Ist die Alarmzentrale im Programmiermodus, so kann durch die Eingabe 970 der einmalige Zugang eines Anrufs ohne Eingabe von Zugangscodes freigegeben werden. Nach Eingabe dieser Sequenz reagiert das GSM Modul auf den ersten Klingelton eines eingehenden Anrufs. Ohne

dass ein Zugangscode verlangt wird, kann die Tastatur des Telefons direkt in der gleichen Weise wie die Tastatur des Alarmsystems verwendet werden (* = F, # = N). Die Einwählpulswahl wird nach der Verbindung bzw. nach Verlassen des Programmiermodus beendet.

5.9 Anzeige der GSM Signalstärke

Ist die Alarmzentrale im Programmiermodus, so kann durch die Eingabe 971 die GSM Signalstärke angezeigt werden. Das Display zeigt eine Ziffer von 0 bis 9 an. Jede Sekunde ertönt ein Piepton, um eine neue Messung zu signalisieren. Um eine ordnungsgemäße Funktion des GSM Moduls zu gewährleisten, so sollte die Signalstärke mindestens 3 sein. Suchen Sie den besten Aufstellungsort für die GSM Antenne, während Sie die Empfangsstärke messen. Drücken Sie die Taste „N“ um wieder in den Programmiermodus zu gelangen.

Hinweis: Die mitgelieferte Antenne hat eine + 3dB Verstärkung.

5.10 Funktion eines angeschlossenen Telefons

An dem „PHONE Ausgang des GSM Moduls kann ein handelsübliches Telefonhandset angeschlossen werden. Die Funktion dieses Telefons kann durch folgende Eingaben modifiziert werden:

98 y

wobei	Funktion
y = 0	Funktion wie ein normales Telefon, beim Abheben ertönt ein Wählton
y = 1	Beim Abheben des Hörers funktioniert die Telefontastatur wie die Tastatur des Alarmsystems. In diesem Modus ist es nicht möglich Anrufe zu tätigen (zu hören sind Töne von der Alarmsystemtastatur).
y = 2	Telefonfunktion gesperrt: Telefon hat keine Funktion
y = 3	Notruftelefon: Beim Abheben des Hörers wird die Notrufnummer (siehe 5.11) automatisch gewählt

Hinweise:

- Im Modus y=0, nach Aufheben des Hörers, kann durch Drücken der Taste # die Tastatur in Alarmsystemtastaturmodus umgestellt werden.
- Im Modus y=3, wenn innerhalb von 2 Sekunden nach Aufheben des Hörers die * Taste gedrückt wird, so hören Sie dann den normalen Wählton und eine Nummer kann frei gewählt werden. Wird die Taste # in der gleichen Weise verwendet, so wird die Telefontastatur zum Alarmsystemtastaturmodus umgestellt.

Werkseinstellung: y = 0, Funktion wie die eines normalen Telefons

5.11 Eingabe der Notruf Nummer

Ist ein angeschlossenes Telefonhandset auf „Notruf“ eingestellt (siehe 5.10, y = 3), so wählt es nach Abheben des Hörers automatisch die Notrufnummer. Die Notrufnummer wird mit folgender Sequenz eingestellt:

99 xx...x F0

wobei

xxx...x ist eine Telefonnummer (max. 20-stellig). Geben Sie vor der Nummer F9 ein, falls Sie das + Zeichen für Auslandsgespräche benötigen.

Werkseinstellung: Es ist keine Nummer eingestellt (99F0)

5.12 Funktion eines angeschlossenen SMS-8010 Telefons

An den Telefonanschluss (RJ-45- Buchse) des Kommunikationsmoduls kann ein SMS-8010 Telefon angeschlossen werden. Eine detaillierte Beschreibung liegt dem SMS-8010 bei.

Um das SMS-8010 zu verwenden, muss der Code 001 anstelle der Telefonnummer eingegeben werden (siehe 3.1).

Einstellung:

- Um SMS- Nachrichten senden zu können, muss die Telefonnummer 1111 vom SMS- Provider auf den Speicherplatz 1 eingestellt werden.
- Durch Senden der Nummer 001 kann die Zentrale über SMS-Befehle gesteuert werden.

Hinweis:

- Die Rufnummer eines Anrufers (CLIP) wird in internationalem Format (z.B. 00497136981099) angezeigt.
- Ist der Anruf von einem 6000GSM Modul eine Telefonnummer 001 und Anrufname „6000GSM“ wird gezeigt

5.13 Gültigkeitsanruf für Prepaid- SIM- Karten

Manche Prepaid SIM Karten verlieren Ihre Gültigkeit falls über einen Zeitraum von 3 Monaten kein Anruf getätigt wird. Das GSM Modul kann so eingestellt werden, dass in diesem Fall eine eingestellte Nummer automatisch angerufen wird und ein 10 Sekunden langer Anruf getätigt wird. Die Telefonnummer kann mit folgender Sequenz eingegeben werden:

973 xxxxxxxx F0

wobei

xxxxxxxx = Telefonnummer (max. 20-stellig)

Es wird empfohlen, die Nummer eines INFO- Dienstes wie z.B. die Zeitansage zu verwenden.

5.14 Bestehender Kredit auf einer Prepaid- SIM- Karte

Das GSM- Modul kann Informationen zum bestehenden Kredit auf einer Prepaid- SIM- Karte senden. Die Information bekommen Sie auf einem Mobiltelefon, dessen Nummer im GSM- Modul gespeichert ist (Sequenz 7 t ... siehe 3.1). Senden Sie von diesem Mobiltelefon aus eine SMS, die das Wort CREDIT beinhaltet, gefolgt von einem entsprechenden String (= Code, wird vom GSM- Provider gestellt).

CREDIT *xxxxx#

xxxx ist ein String, vom GSM Provider gestellt. Fragen Sie bitte bei Ihrem GSM Anbieter nach.

Möchten Sie den bestehenden Kredit regelmäßig prüfen, verwenden Sie die folgende Sequenz:

CREDIT uuu...u xx yyy zz

wobei

uuu...u = Befehl, um Informationen über den Kreditbestand zu bekommen (wird vom Provider gestellt)

xx = Prüfzeitperiode (in Tagen)

yyy = Mindestkredit

zz = ist eine Position der Kredit in dem Information- SMS der vom Provider gesendet wird.

Ist der Kreditbestand niedriger als der Mindestwert (yyy), so wird folgende SMS- Nachricht an die gespeicherten Rufnummern gesendet: „Niedrige Batterie GSM-Kommunikator“. Wenn der Kredit wieder erhöht wird, wird folgende SMS gesendet: „Batterie OK GSM-Kommunikator“.

Um diese Funktion zu deaktivieren, stellen Sie die Prüfzeitperiode (xx) auf 00.

Hinweise:

- Der Anwender ist für den Kreditzustand zuständig.
- Die Verwendung von Prepaid- Karten wird vom Hersteller nicht empfohlen.
- Das GSM Modul kann keine Hinweise bezüglich niedriger Kreditstände geben. Der Anwender muss den Stand selbst überprüfen. Viele GSM Provider verlängern ein regelmäßiges Aufladen des Kredits. Aus diesem Grund ist die Verwendung von Prepaid Karten nicht zu empfehlen.

5.15 Lautstärke eines angeschlossenen Telefonhandsets

Die Hörerlautstärke und Mikrofonempfindlichkeit eines angeschlossenen Telefonhandsets kann mit folgenden Sequenzen eingestellt werden:

974x Hörerlautstärke

975x Mikrofonempfindlichkeit

x = Wert von 1 bis 9

Werkseinstellung jeweils x = 5

Befindet sich das System im Programmiermodus, so kann die Lautstärke während eines Anrufes eingestellt werden.

5.16 Einstellung für GPRS- Kommunikation

GPRS kann verwendet werden, um mit einem [www server](#) zu kommunizieren, einen PC mit dem Internet zu verbinden oder um mit einem Wachdienst zu kommunizieren. GPRS muss dafür auf der SIM- Karte aktiviert werden (fragen Sie bei Ihrem GSM-Provider). Der Kommunikations- Modulname APN muss bei der Anwendung der ComLink Software eingestellt werden.

5.17 Reset des GSM-Moduls

Durch die Eingabe 976 wird das GSM-Modul vom Mobilnetz getrennt und wieder verbunden. Verwenden Sie diese Funktion bei der Notwendigkeit das Modul aus und einzuschalten z.B. nachdem die SIM-Karte vom Netzprovider entsperrt wurde.

Alternativ ist es möglich den Befehl als SMS in folgendem Format zu senden: yyyy*GSM wobei yyyy der Service-Fernzugangscode ist (siehe 5.4.1). Der Befehl wird unabhängig vom Systemstatus durchgeführt.

6. Fernzugang über Webserver

6.1 Einstellmöglichkeiten

Über den Webserver kann man die Einstellungen des Alarmsystems und des Kommunikationsmoduls ablesen und ändern. Der Datentransfer fließt über SMS oder GPRS. Der Webserver ermöglicht das Ändern von:

- Alarmsystemeinstellungen
- Kommunikationsmodul- Einstellungen
- SMS- Berichten
- Einstellungen für einen Wachdienst

Über den Webserver kann man den Ereignisspeicher des Alarmsystems ablesen. Hierfür wird die Datenmenge pro SMS- Übermittlung optimiert, um die Kosten so gering wie möglich zu halten. Datentransfer mit GPRS ist schneller, aber diese Funktion muss auf der SIM- Karte aktiviert werden.

6.2 Anmeldung an den Webserver

Es gibt zwei Möglichkeiten, ein Alarmsystem an den Webserver anzumelden:

Webseite www.gsmlink.de: Verwenden Sie den Anmeldecode, der bei Ihrem System dabei ist (Codeformat: xxxx-xxxx-xxxx). Dieser einmalige Code identifiziert Ihr Kommunikationsmodul.

Über das GSM-Netz: Stellen Sie Ihr Alarmsystem in den Programmiermodus. Geben Sie die Sequenz **972 xxxx F0** an der Tastatur des Alarmsystems ein (xxxx ist die GSM-Telefonnummer des Kommunikationsmoduls). Nach kurzer Zeit erhalten Sie eine SMS mit Anmeldecode, um die Anmeldung des Systems an den Webserver zu bestätigen.

7 Einstellungen für die Kommunikation mit einem Wachdienst

Wichtig: Das GSM Modul verwendet das Übertragungsprotokoll Ademco Contact ID.

Dieses Protokoll ist in Deutschland noch nicht sehr verbreitet. Das Modul ist ebenfalls für künftige Datenübertragung über GPRS ausgestattet. Der Wachdienstempfänger kann entweder auf Festnetz oder GSM basieren. Das GSM Modul kann an 2 verschiedene Wachdienste berichten. Der Parameter p in Programmiersequenz unterscheidet zwischen dem Wachdienst (p = 1 für Wachdienst 1, p=2 für Wachdienst 2).

7.1 Eingabe der Wachdienst Telefonnummern

Die Telefonnummern für jeden Wachdienst können durch Eingabe der folgenden Sequenz gespeichert werden:

Hauptnummer: = **01 p xx.....x F0**

Ersatznummer: = **02 p xx.....x F0**

wobei

xxx.....x = Telefonnummer des Wachdienstes (bis zu 20 Stellen)

P = 1 = Wachdienst 1; 2 = Wachdienst 2

Beispiel: 123456789 kann als Hauptnummer des Wachdienstes 2 wie folgt gespeichert werden:
01 2 123456789 F0

Hinweis: Die IP-Adresse kann in ähnlicher Weise eingegeben werden. Z.B. die IP-Adresse 192.168.1.123 auf Port 08080 kann durch Eingabe 01 2 f8 129 169 001 123 8080 eingestellt werden, wobei f8(#) die IP-Adresse anmeldet. Die Adresse muss immer 12-stellig sein, der Port 5-stellig.

Wachdiensttelefonnummer können durch Eingaben **01pF0** oder **02pF0** gelöscht werden. Bei gelöschten Nummern erfolgt keine Datenübertragung.

Werkseinstellung: keine Telefonnummer gespeichert

7.2 Programmieren des Kundencodes

Diese Sequenz dient zur Identifizierung des Alarmsystems durch den Wachdienst.

03 p zzzz F0

wobei

zzzz = Kunden Code (ID Nummer)
(z = Nummern von 0 bis 9 oder A = F1, B = F2, C = F3, D = F4, E = F5, F = F6)

P = 1 = Wachdienst 1; 2 = Wachdienst 2

Werkseinstellung: Kunden-Code ist 0000 für beide Wachdienste

7.3 Programmierung des Protokolls

Mit dieser Sequenz wird das Kommunikationsprotokoll gewählt. **04 p x**

wobei

p = 1 = Wachdienst 1; 2 = Wachdienst 2
x = Protokoll (siehe Tabelle)

Protokoll	Typ	x
Kontakt	DTMF	0
Jablotron SMS	Typ SMS	1
Jablotron GPRS	Typ GPRS	2

Werkseinstellung: Für Contact ID (DTMF Typ) x = 0

7.4 Ereignisse die an den Wachdienst berichtet werden

Insgesamt 31 Ereignisarten können an jeden Wachdienst berichtet werden (siehe Tabelle 7.4.1). Durch folgende Sequenz können die Ereignisse eingestellt werden, die an den Wachdienst berichtet werden sollten.

05 p uu y

wobei

p = 1 = Wachdienst 1
= 2 = Wachdienst 2
uu = Ereignis Index (siehe Tabelle 6.4.1)
y = 0 = Berichte deaktiviert
1 = Berichte aktiviert

Werkseinstellung: alle Berichte sind deaktiviert

7.4.1 Ereignisse, die an den Wachdienst berichtet werden können

Ereignis Index uu	Ereignis
01	Einbruchalarm-Sofortzone
02	Einbruchalarm-verzögerte Zone
03	Feueralarm (Gas)
04	Panikalarm
05	Falscher Zugangscode Alarm
06	Alarm nach Stromzufuhr
07	Sabotage (oder Rauch)-Alarm
08	Sabotage (oder Rauch) OK
09	Alarm Ende
10	Alarm von Anwender quittiert
11	Scharfschaltung
12	Unscharfschaltung
13	Teilscharfschaltung (anwesend)
14	Scharfschaltung ohne Code
15	GSM Kommunikationsverlust
16	GSM Kommunikation behoben
17	Fehler
18	Fehler behoben
19	Netz Stromausfall länger als 30 Minuten
20	Netz Stromausfall
21	Netz Stromausfall behoben
22	Batteriefehler
23	Batteriefehler behoben
24	Programmiermodus betreten
25	Programmiermodus verlassen
26	Fernzugang
27	Fernzugang beenden
28	Funksignal blockiert
29	Interner Kommunikationsverlust
30	Interner Kommunikationsverlust behoben
31	Regelmäßiges Testen

7.5 Festlegen der Pausen zwischen zwei Wählvorgängen

Wenn die Wählfunktion aktiviert ist, versucht sie, mit dem Wachdienst zu kommunizieren. Dabei wechselt sie zwischen der Haupt Telefonnummer und den Ersatz Telefonnummern. Falls beim Wachdienst keine Anmeldung zustande kommt, wird eine Pause eingelegt. Nach dieser Pause werden die Versuche nochmals gestartet. Die Länge dieser Pause kann mit folgender Sequenz festgelegt werden:

06 p t

wobei

- t = Länge der Pause x 5 Minuten (1 = 5 Minuten,
2 = 10 Minuten, 9 = 45 Minuten)
p = 1 = Wachdienst 1
2 = Wachdienst 2

Werkseinstellung: 5 Minuten für beide Wachdienste

7.6 Regelmäßige Kommunikationsprüfung mit dem Wachdienst

Das regelmäßige Testen wird mit der Einstellung von Ereignis Nr. 31 aktiviert. Durch folgende Sequenz wird die Zeitdauer vom letzten Ereignisbericht bis zum Moment an dem die regelmäßige Prüfung stattfinden sollte, eingestellt.

07 p hhmm

wobei

p 1 = Wachdienst 1; 2 = Wachdienst 2
hh = Stunden
mm = Minuten

Werkseinstellung: Eine regelmäßige Prüfung wird 24 Stunden nach dem letzten Ereignisbericht gesendet.

7.7 Deaktivierung der Wachdienstkommunikation

Möchten Sie die Wachdienstberichte über einen kurzen Zeitraum deaktivieren, so können Sie dies tun ohne Ihre Einstellungen zu verlieren:

0 0 p 0 alle Berichte an Wachdienst p deaktiviert
0 0 p 1 alle Berichte an Wachdienst p aktiviert

Werkseinstellung: alle Wachdienstberichte aktiviert

7.8 Status vom Wachdienst 2

Die Berichterstattung an Wachdienst 2 kann zusätzlich zu der an Wachdienst 1 erfolgen oder sie kann so eingestellt werden, dass Wachdienst 2 nur angewählt wird falls die Kommunikation an Wachdienst 1 überhaupt nicht möglich ist.

Diese Einstellung erfolgt über folgende Sequenz:

080 = Wachdienste werden beide angewählt
081 = Wachdienst 2 nur beim Ausfall von Wachdienst 1 anwählen

Werkseinstellung: Wachdienste werden beide angewählt (080)

7.9 Das Ereignis „Datenübertragung an Wachdienst“ im Ereignisspeicher speichern

Mit dieser Sequenz ist es möglich das Ereignis „Datenübertragung an Wachdienst“ nicht in den Ereignisspeicher der Zentrale zu speichern.

Programmiersequenz:

090 Das Ereignis Datenübertragung an Wachdienst wird nicht gespeichert
090 Ereignis Datenübertragung an Wachdienst wird gespeichert

Werkseinstellung: Das Ereignis wird gespeichert

8. Die Modem- Funktion

Das GSM- Kommunikationsmodul kann auch als externes Modem für den Internetzugang (GPRS- Format) verwendet werden. Die GPRS- Funktion muss auf der SIM-Karte aktiviert werden. Ein Verbindungskabel zum COM-Port des PCs ist auch erforderlich. Die beiliegende CD beinhaltet den Support für MS Windows Betriebssysteme. Die Modemfunktion kann nur verwendet werden, wenn alle Meldungen und Berichte vom Alarmsystem bereits voll ausgeführt sind.

Während des Modembetriebs:

- Es ist möglich, ein angeschlossenes Telefonhandset zu verwenden – die Internetverbindung wird vorübergehend stillgelegt.

- Empfangene SMS- Befehle werden gespeichert. Diese werden nach Ende des Modembetriebs durchgeführt.
- Der Modembetrieb wird durch ein Alarm- oder Scharfschaltereignis unterbrochen.

9. Zusätzliche Informationen

9.1 Prioritäten der Ereignisberichte

Beim Auslösen des GSM Moduls durch ein Ereignis passiert folgendes:

- Informationen an Wachdienst 1 senden (Haupt- und Ersatznummern) falls programmiert
- Informationen an Wachdienst 2 senden (Haupt- und Ersatznummern) falls programmiert
- SMS Berichte senden (Erste Telefonnummer, zweite Telefonnummer achte Telefonnummer)
- Anruf mit akustischem Warnton betätigen (erste Telefonnummer, zweite Telefonnummer....achte Telefonnummer), jede Nummer wird einmal gewählt, unabhängig ob beantwortet oder nicht
- Falls ein Versuch der Berichterstattung an einen Wachdienst nicht erfolgreich war, so wird ein weiterer Versuch nach dem eingestellten Zeitabstand (Sequenz 06pt) stattfinden. Das GSM Modul macht bis zu 3 Versuche, d.h. es gibt maximal 2 Wählpausen. Durch ein neues Ereignis wird nochmals ein Wahlversuch ausgelöst.

Falls ein Bericht an einen Wachdienst gesendet werden sollte während das Alarmsystem ein Telefonfernzugang hat, so wird der Bericht nach dem Ende des Fernzugangs stattfinden.

Wird während eines Alarms das System vom Anwender unscharf geschaltet, so werden alle Berichte, die noch nicht gesendet worden sind, gelöscht. Dies gilt nicht für die Kommunikation mit einem Wachdienst.

9.2 Leuchtdiode auf der Platine des GSM Moduls

- LED blinkt - keine Verbindung mit GSM Netz aufgebaut
- LED blinkt (3x) - Kommunikationsmodul wird vom PC gesteuert
- LED leuchtet - Kommunikation mit GSM Netz
- Verbindung zum GSM Netz wird aufgebaut
- GSM- Modul ruft an
- GSM Module sendet ein SMS

9.3 Beim Zugang zum Programmiermodus

- GSM Modul beendet zuerst eine Verbindung zu einem Wachdienst
- Ein Wählvorgang mit akustischen Warntönen wird vorübergehend eingestellt
- SMS Berichte und akustische Warntöne, die vor dem Zugang zum Programmiermodus nicht gesendet wurden, werden gelöscht und nicht mehr gesendet
- Nicht gesendete Berichte an einen Wachdienst werden nur im Falle einer Telefonnummernänderung, einer Kundencodeänderung oder einer Protokolländerung gelöscht.
- Informationen über das Ende von Fehlerereignissen werden während des Programmiermodus an den Wachdienst übermittelt.
- Änderungen in der Einstellung werden erst nach Beenden des Programmiermodus gültig.

9.4 Der Besitzer des Hauptcodes kann die folgenden Parameter ändern

- Telefonnummer 1 – 7 (siehe 3.1)
- SMS und akustische Bericht- Einstellung (siehe Kapitel 4)
- Anwender- Fernzugangscode
- Einmaligen Fernzugang
- Empfangsstärke vom GSM- Netz messen
- Funktion eines angeschlossenen Telefonhandsets
- Eingabe der Notruf- Nummer

10 Technische Daten

Stromversorgung: 12 V DC, max. 1 A (von Alarmzentrale)
GSM Bereich: E-GSM/GPRS 900/1800 MHz
Sendeleitung: 2 W bei GSM 900
1 W bei GSM 1800
AUX – Ausgang: potentialfrei, max. 100mA/60V
Betriebstemperatur: -10° bis +40° C
Schutzklasse: II (Innenanwendung)
Entspricht folgenden Normen:
Sicherheitsklasse: EN 50131-1, EN 50136-2-1, 2-3, 2-4,
Klasse 2 (niedriges bis mittleres Risiko)
Elektrische Sicherheit: EN 60950
EMV : EN 301489-1, EN 301489-7, EN 55022, EN 50130-4
Funk- Eigenschaften : ETSI EN 301419-1, EN 301511
Caller line identification presentation (CLIP):
ETSI EN 300 089 V3.1. (2000-12)
Kann nach der Kommissionsentscheidung 2000 / 299 / EG
betrieben werden.

EG-Konformitätserklärung

Hiermit erklärt die Firma Indexa GmbH, dass sich das Gerät in Übereinstimmung mit den grundlegenden Anforderungen und den anderen relevanten Vorschriften der Richtlinie 1999/5/EG befinden.

Diese Geräte dürfen in allen Mitgliedsstaaten der EG betrieben werden.

Die vollständige Konformitätserklärung ist nachlesbar unter: www.System6000.de



11. Hinweise zur Anwendung der GSM.exe Software

- Schließen Sie die Alarmzentrale an einen PC mit dem 6000 T Anschlusskabel an.
- Verwenden Sie die Com Link und GSM.exe Software nicht gleichzeitig.
- Um einen Parameter zu ändern, muss sich die Alarmzentrale im Programmiermodus befinden.
- Um eine Änderung der Software im GSM Modul zu laden, müssen Sie das „Upload to dialer“ Feld anklicken.
- Die SMS Texte müssen separat geladen werden – auf dem Feld „programmable texts“ müssen sie separate „upload“ und „download“ Felder benutzen.



Entsorgungshinweis: Sie dürfen Verpackungsmaterial und ausgediente Batterien oder Geräte nicht im Hausmüll entsorgen, führen Sie sie der Wiederverwertung zu. Den zuständigen Recyclinghof bzw. die nächste Sammelstelle erfragen Sie bei Ihrer Gemeinde.

INDEXA GmbH
Paul-Böhringer- Str. 3
74229 Oedheim
Deutschland

2011/05/09

12. Übersicht der Programmiersequenzen

Funktion	Sequenz	Optionen	Werkseinstellung
Tel.-Nr. für SMS und akustische Berichte	7t xxx..x F0	t = Speicherplatz von 1 bis 8 xxxx = Tel.Nr. (max. 20 Stellen), F9 = „+“	keine
SMS Ereignisbericht	81 uu t y	uu = Ereignisindex von 01 bis 31 t = Speicherplatz von 1 bis 8 y = 0 nicht aktiviert y = 1 aktiviert	t = 1&2 Alarm SMS t = &4 Alarm SMS + Warnton
Akustische Ereignisberichte	82 uu t y		t = 5&6 Alarm + Schaltung SMS + Warnton t = 7&8 nur Warnton
SMS und akustische Berichte SW	80 y	y = 0 nicht aktiviert y = 1 aktiviert	aktiviert
GSM Signalprüfung	91 y	y = 0 nicht aktiviert; y = 1 aktiviert	nicht aktiviert
Reaktion auf eingehende Anrufe	93 x	x = 0 reagiert nicht x = 1 bis 8 antwortet nach 5 bis 40 Sekunden x = 9 antwortet beim 2. Anruf	antwortet nach 25 Sekunden
Service- Fernzugangscode	94 xxxxxxxx F0	xxxxxxx = Code (1-8 Stellen) 94F0 = Zugang nicht möglich	0000
Anwender- Fernzugangscode	94 xxxxxxxx F1	xxxxxxx = Code (1-8 Stellen) 94F0 = Zugang nicht möglich	1111
Bestätigung SMS-Antwort	95 y	y = 0 nicht automatisch y = 1 automatisch Falls Bestätigung nicht automatisch kommt, geben Sie Leerzeichen und C am Befehlsende ein.	Automatisch
Reset	96060	Reset auf Werkseinstellung	
Reset & gelöschte Berichte	96061	Reset auf Werkseinstellung & SMS- Liste von gelöschten Berichten	
Sofort Fernzugang	970	Bei der Eingabe während des Programmiermodus ist der Telefonzugang ohne Zugangscode möglich.	
Messen der GSM-Signalstärke	971	Signalstärke (0 – 9) wird im Programmiermodus auf der Tastatur angezeigt	
Lautstärke eines angeschlossenen Telefonhandsets	974x 975x	974x = Hörerlautstärke 975x = Mikrofonempfindlichkeit (x = Wert von 1 bis 9)	5 = mittlere Stärke
Reset des GSM-Moduls	976	Bei Eingabe im Programmiermodus wird das GSM-Modul vom Mobilnetz getrennt und wieder verbunden. Der Befehl kann auch als SMS in folgendem Format gesendet werden: yyyy*GSM	
Funktion eines angeschlossenen Telefons	98 y	y = 0 Telefonleitung y = 1 Alarmanlagen- Tastatur y = 2 keine Funktion y = 3 Notruftelefon	Telefonleitung
Notruf-Nummer	99 xxxxxx F0	xxxxxx = Tel.Nr. (max. 20 Stellen), F9 = „+“	keine Nummer eingestellt
Telefonnummer der Wachdienste	0y p xxxxx F0	y = 1 Hauptnummer, y = 1 Ersatznummer p = 1 Wachdienst 1, p = 2 Wachdienst 2 xxxx = Tel.Nr. (max. 20 Stellen), F9 = „+“	keine Nummer eingestellt
Kunden-Code	03 p zzzz F0	p = 1 Wachdienst 1, p = 2 Wachdienst 2 zzzz = Kundencode; z = 0 bis 9 oder A 0 F1, B = F2, C = F3, D = F4, E = F5, F = F6	0000 für beide Wachdienste
Wachdienst Protokoll	04 p x	p = 1 Wachdienst 1, p = 2 Wachdienst 2 x = 0 CID, x = 1 SMS, x = 2 GPRS	Contact ID für beide Wachdienste
Ereignisse zu Berichten	05 p uu y	p = 1 Wachdienst 1, p = 2 Wachdienst 2 uu = Ereignisindex von 01 bis 31 y = 0 nicht aktiviert; y = 1 aktiviert	Alle Berichte deaktiviert
Wählintervall für Wachdienst	06 p t	p = 1 Wachdienst 1, p = 2 Wachdienst 2 t = 1 bis 9 (x 5 Minuten)	5 Minuten
Regelmäßiger Testanruf	07 p hh mm	p = 1 Wachdienst 1, p = 2 Wachdienst 2 hh mm (Stunden Minuten)	24 Stunden nach letztem Bericht
Wachdienst Berichte SW	00 p y	p = 1 Wachdienst 1, p = 2 Wachdienst 2 y = 0 nicht aktiviert; y = 1 aktiviert	Deaktiviert für beide Wachdienste
Status von Wachdienst 2	08 y	y = 0 Wachdienste werden beide ausgewählt y = 1 Wachdienst 2 nur bei Ausfall von Wachdienst 1 anwählen	Wachdienste werden beide ausgewählt
Das Ereignis „Datenübertragung an Wachdienst“ im Ereignisspeicher speichern	09 y	y=0...nicht speichern; y=1 speichern	speichern